

Bewegender Auftritt des Siegerensembles

Sieger ragen heraus. Wenn diese Feststellung je zugetroffen hat, dann beim grossartigen Konzert des Delta Piano Trios am Samstagabend in der Kirche Adelboden.

RETO KOLLER

Gerard Spronk an der Violine, Vera Kooper am Piano und Irene Enzlin am Cello berauschten das Publikum mit der unglaublichen Vielfalt, der filigranen Präzision und der emotionalen Kraft ihres Spiels. Wer hätte der grazilen, kaum 1,60 m grossen Pianistin derartig kraftvolle Bassakkorde zugetraut? Wohl niemand, bevor sie sich ans Klavier setzte. Mit ebenso grossem Können glänzten der Violinist und die Cellistin. Alle drei drückten die gefühlsmässige Verbindung mit den Werken und auch mit ihrer Körpersprache aus.

Wenn Stürme an der Eiche rütteln

Zu welchen musikalischen Leistungen das Siegertrio des Orpheus-Wettbewerbes fähig ist, zeigte sich am eigens für sie komponierten zeitgenössischen Werk des Schweizer Komponisten Valentin Villard. Er liess sich von seinem

Lieblingsort inspirieren und zeichnete auf, wie Sturmböen eine Eiche erbeben lassen und wie das feine Wispern des Windes in den Gräsern einer Wiese klingt. Die Gestaltungskraft des Trios kam zu seiner vollen Geltung. Die drei meisterten das Tosen mit der gleichen Glaubwürdigkeit wie das sanfte Wehen. Nach der Pause erklang das Es-Dur-Klaviertrio «Opus 70» von Ludwig van Beethoven – ein wahrer Hörergenuss. Das Publikum war so begeistert, dass es nach dem Ende des zweiten Satzes einem Spontanapplaus nahe war. Leider ist dies bei klassischen Aufführungen jedoch verpönt.

«Wir wissen nie, wie es verlaufen wird»

Die Cellistin Irene Enzlin erzählte nach dem Konzert, wie es in ihrem Trio zugeht, wenn die drei ein neues Stück einstudieren: «Wir sind sehr unterschiedliche Persönlichkeiten mit ganz verschiedenen musikalischen Vorstellungen. Vorerst sind wir uns gar nicht einig, wie das Werk zu spielen ist.» Meistens fänden sich die drei aber nach kurzer Zeit, spielen sie doch bereits seit fünf Jahren zusammen. Für die Streicherin

ist jeder Auftritt ein neues Abenteuer. «Wir wissen im Voraus nie genau, wie wir die Stücke interpretieren werden. Das hält unser Musizieren lebendig», ist ihre überraschende Feststellung. Wer am Konzert genau hinsah, schenkt der jungen Frau gerne Glauben. Der fortwährende Blickkontakt zwischen ihr und dem Violinisten legten Zeugnis ab, wie intensiv die Kommunikation unter den KünstlerInnen ist.

Das Trio gastiert auf der ganzen Welt. Ihr Kurz-Auftritt am After Concert Apéro im Hotel The Cambrian führte nach China. «Mit ein wenig Glissando auf der Violine bringen wir die exotischen Klänge ganz gut rüber», flachste Geiger Gerard Spronk, bevor die Musiker ihre Instrumente zusammenpackten. Am Montag wartete bereits das nächste Engagement. Das Konzert in Adelboden wurde von Radio DRS 2 aufgezeichnet und wird im Januar 2019 ausgestrahlt.

Am Sonntag endete das Swiss Chamber Music Festival. Welche Bilanz die künstlerische Leiterin Christine Lüthi zieht, erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe.



Das berührende und mitreissende Konzert des Wettbewerbssiegers Delta Piano Trio war ein Höhepunkt der

diesjährigen Konzertreihe.